

Geschäftsanhahnung Schweden und Norwegen

für deutsche Unternehmen und Hersteller aus dem Bereich Eisenbahnbau und Schienenverkehr

29.01. bis 02.02.2024



Vom 29.01 bis 02.02.2024 führt die Deutsch-Schwedische Handelskammer, im Auftrag des Bundesministeriums für Wirtschaft und Klimaschutz und in Zusammenarbeit mit der Deutsch-Norwegischen Handelskammer sowie dem Verband der Bahnindustrie in Deutschland (VDB), eine Geschäftsanhahnungsreise nach Schweden und Norwegen durch. Die Reise wird im Rahmen des Markterschließungsprogramms für KMU veranstaltet. Zielgruppe sind vorwiegend kleine und mittlere deutsche Unternehmen. Ziel der Reise ist es, deutschen Unternehmen und Herstellern aus der Bahnindustrie den schwedischen sowie norwegischen Markt näherzubringen, um diesen Unternehmen den Einstieg in die beiden Märkte zu erleichtern.

Die nordischen Länder Schweden und Norwegen zeichnen sich durch eine transportintensive Wirtschaft aus. Gleichzeitig bedarf es, aufgrund der langen Ausdehnung der beiden Länder kombiniert mit herausfordernden geografischen und klimatischen Gegebenheiten, geringer Bevölkerungsdichte sowie großen Entfernungen zwischen den Städten und Ballungsräumen, einer funktionierenden und flächendeckenden Transportinfrastruktur.

Durch die reduzierten Investitionen in die Verkehrsinfrastruktur während der vergangenen Jahrzehnte besteht ein immenser Nachholbedarf. Große Teile der Schienennetze sind stark veraltet

und an ihrer Belastungsgrenze angelangt, bzw. haben diese bereits überschritten. Ähnliches gilt für die Verkehrstechnik im Schienenverkehr.

In beiden Ländern herrscht daher mittlerweile ein gesellschaftlicher und politischer Konsens über die Bedeutung von Investitionen in Instandhaltung, Ausbau und Neubau von schienengebundenen Verkehrswegen. Dies ist sowohl für die Volkswirtschaft und das gesellschaftliche Wohlergehen als auch für das Erreichen der ambitionierten Klimaziele entscheidend.

Durchführer



Tysk-Svenska Handelskammaren
Deutsch-Schwedische Handelskammer

Branchensituation Schweden

Schweden investiert seit Jahren in Milliardenhöhe in den Unterhalt, die Modernisierung und den Ausbau seiner Verkehrswege. Die schwedische Regierung hat im vergangenen Jahr einen umfassenden nationalen Plan für die Instandhaltung und den Ausbau der gesamten Infrastruktur verabschiedet.

Im Zeitraum 2022-2033 wird Schweden 16 Mrd. EUR in die Modernisierung des Eisenbahnnetzes und weitere 43 Mrd. EUR in neue Eisenbahnstrecken und Straßen investieren. Insgesamt umfasst der Infrastrukturplan ca. 80 Mrd. EUR, wovon der Großteil der Bahntechnik und dem Schienenverkehr zufallen.

Der Aus- und Neubau wichtiger Verkehrsadern steht hierbei im Vordergrund, aber auch die Finanzierung der Instandhaltung der bestehenden Strecken wird um 25% erhöht und umfasst 4 Mrd. EUR. Auch das Erweitern des ERTMS ist ein wichtiger Eckpunkt des nationalen Infrastrukturplans. Das heutige ATC-System hat an vielen Stellen im Land bereits seine technische Lebenszeit hinter sich gebracht. Neben generellen Gleisbauaktivitäten ist daher die Nachfrage nach innovativen Verkehrs-, Signal- und Kommunikationstechniken besonders hoch.

Branchensituation Norwegen

Norwegen hat im vergangenen Jahr ebenfalls einen neuen Nationalen Transportplan (NTP) für den Ausbau und die Instandhaltung der gesamten Infrastruktur verabschiedet. Im Zeitraum 2022-2033 sollen Investitionen in Höhe von 34 Mrd. EUR in den Ausbau des Schienennetzes in Südost-Norwegen, in die Verdoppelung des Schienengüterverkehrs durch Ausbau und in bessere Anknüpfung von Güterterminals fließen. Der Fokus liegt dabei auch auf Verkehrssicherheit, Umweltverträglichkeit und kürzeren Reisezeiten.

Der NTP Norwegens sieht in den nächsten zehn Jahren durchschnittliche jährliche Investitionen in die Schiene von knapp



Foto: Max van den Oetelaar / Stockholm

3 Mrd. EUR vor. Dabei liegt der Fokus vor allem auf die Fertigstellung der laufenden Intercity-Projekte und legt zusätzlich einen verstärkten Schwerpunkt auf Projekte im Bereich erneuerbare Energien sowie auf das Outsourcing von Betrieb und Instandhaltung der Eisenbahn.

Es ist in diesem Zusammenhang wichtig zu erwähnen, dass Norwegen auch dem EU-Eisenbahnrecht beigetreten ist, und somit die gleichen Wettbewerbsbedingungen wie die EU hat.

Deutsche Unternehmen haben sehr gute Marktchancen

Aufgrund der Rahmenbedingungen und dringenden Notwendigkeit, umfangreiche Infrastrukturprojekte in den beiden Ländern umzusetzen, bietet sich für deutsche Unternehmen sehr vielversprechende Marktchancen, besonders in den folgenden Sektoren:

- Eisenbahnbau
- Bahntechnik
- Instandhaltung

Vorbereitung, Inhalte und Ablauf

Die Geschäftsanhaltungsreise bietet Ihnen als teilnehmendes deutsches Unternehmen einen umfassenden Einblick in den schwedischen und norwegischen Markt und dessen Geschäftspotenziale.

Das Programm umfasst Besuche in den beiden Hauptstädten Stockholm und Oslo.

- Fachwebinar sowie weitere vorbereitende digitale Treffen im Vorfeld der Reise für umfangreiche Informationen zur schwedischen und norwegischen Branche, Akteuren und potenziellen Geschäftspartnern
- Briefing durch Markt- und Branchenexperten
- Firmenbesuche, Best-Practices und persönlicher Austausch mit Experten und Entscheidungsträgern aus der schwedischen und norwegischen Bahnindustrie
- Individuelle vorab gebuchte B2B-Gespräche mit potenziellen Geschäfts- und Kooperationspartnern in Schweden und Norwegen
- Networking-Module als Gelegenheit zum informellen Erfahrungsaustausch und vertiefenden bilateralen Kontakt

Vorläufiges Programm
Tag 1: Montag, 29. Januar 2024, Stockholm
Briefing durch AHK Schweden, Botschaft und GTAI
Einführende Fachvorträge zur schwedischen Bahnindustrie – Hintergrund, Strukturen, Trends, Akteure und Strategien
Netzwerkabend mit schwedischen Entscheidungsträgern
Tag 2: Dienstag, 30. Januar 2024, Stockholm
Projektpräsentation der schwedischen Infrastrukturbehörde
Trafikverket mit Bedarfsprofil
Geführte Objektbesichtigung: Ostlänken
Pitch-Runde und individuelle B2B-Gespräche (vorab gebucht)
Tag 3: Mittwoch, 31. Januar 2024, Stockholm/Oslo
Geführte Objektbesichtigung, Mälärbanan, Tomtebodavagn – Kälhäll
Weiterreise nach Norwegen/Oslo
Briefing durch AHK Norwegen, Botschaft
Tag 4: Donnerstag, 1. Februar 2024, Oslo
Einführende Fachvorträge zur norwegischen Bahnindustrie – Hintergrund, Strukturen, Trends, Akteure und Strategien
Individuelle B2B-Gespräche (vorab gebucht)
Netzwerkabend mit norwegischen Entscheidungsträgern
Tag 5: Freitag, 2. Februar 2024, Oslo
Geführte Objektbesichtigung, Follobanen

Teilnahmeinformationen

Das Projekt ist Bestandteil des Markterschließungsprogramms für KMU und unterliegt den De-Minimis-Regelungen. Der Eigenanteil der Unternehmen für die Teilnahme am Projekt beträgt in Abhängigkeit von der Größe des Unternehmens:

- 500 EUR (netto) für Unternehmen mit weniger als 2 Mio. EUR Jahresumsatz und weniger als 10 Mitarbeitenden
- 750 EUR (netto) für Unternehmen mit weniger als 50 Mio. EUR Jahresumsatz und weniger als 500 Mitarbeitenden
- 1000 EUR (netto) für Unternehmen ab 50 Mio. EUR Jahresumsatz oder ab 500 Mitarbeitenden

Teilnehmen können maximal 12 Unternehmen. Anmeldungen werden in der Reihenfolge des Eingangs berücksichtigt, wobei KMU Vorrang vor Großunternehmen haben. Interessierte



Foto: Gunnar Ridderström / Oslo

Unternehmen können sich [hier anmelden](#). Anmeldeschluss ist der 20.10.2023.

Kosten & Reiseorganisation

Individuelle Reise-, Unterbringungs- und Verpflegungskosten werden von den Teilnehmenden selbst getragen. Selbstverständlich steht den Teilnehmenden die AHKs mit Hinweisen zu Transportmöglichkeiten sowie Hotels zur Seite. Für alle Teilnehmenden werden die individuellen Beratungsleistungen in Anwendung der De-Minimis-Verordnung der EU bescheinigt.

Durchführer & Kontakt

Diese Geschäftsanbahnung wird von der Deutsch-Schwedischen Handelskammer (AHK Schweden) und der Deutsch-Norwegischen Handelskammer (AHK Norwegen) durchgeführt.

Deutsch-Schwedische Handelskammer

Herr Philip Fyrsten-Hagne

T: +46 73 350 62 81 | E: philip.fyrsten-hagne@handelskammer.se

Deutsch-Norwegische Handelskammer

Herr Jakob Eckert

T: +47 93 94 17 14 | E: jec@handelskammer.no

Eine Übersicht zu weiteren Projekten des Markterschließungsprogramms für KMU kann unter www.gtai.de/mep abgerufen werden.

Partner

DIE BAHNINDUSTRIE.

VDB VERBAND DER BAHNINDUSTRIE IN DEUTSCHLAND E.V.



Mit der Durchführung des Bundesförderprogramms Mittelstand Global/Markterschließungsprogramm beauftragt:



Das Markterschließungsprogramm für kleine und mittlere Unternehmen ist ein Förderprogramm des:

